

Jahresbericht VSL LU 2018/2019



Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
1. FINGERPRINT	3
2. VERANSTALTUNGEN	4
2.1. GV	4
2.2. REGIOTALK	4
2.3. MEGGER TAGUNG	5
2.4. MEETING MIT KANTONSRATSFRAKTIONEN	5
3. ARBEITSGRUPPEN	6
3.1. TAG DER VOLKSSCHULEN	6
3.2. BEGLEITGRUPPE QUALITÄTSMANAGEMENT	6
3.3. FACHAUSSCHUSS SCHULE ZUR NEUEN SCHULADMINISTRATIONS SOFTWARE (SAS)	6
3.4. LEHRMITTELKOMMISSION	7
3.5. KURSGENERIERUNG WEITERBILDUNG SL	7
3.6. SCHULGESUNDHEIT	8
4. AUSTAUSCHPLATTFORMEN	8
4.1. VSL LU – DVS	8
4.2. VSL LU – SCHULEN MIT ZUKUNFT	8
4.3. VSL LU - LLV	9
4.4. VSL LU - VSBL	9
4.5. VSL LU - VLG	9
4.6. STRATEGIEGRUPPE PH LUZERN	9
4.7. BEGLEITGRUPPE F+E+DL PH LUZERN	10
4.8. BEGLEITGRUPPE MAS IF	11
4.9. VSL CH	11
5. WAHRNEHMUNG UND WIRKUNG DES VSL LU, 2 SICHTWEISEN	12
5.1. LANGJÄHRIGES MITGLIED VSL LU MARKUS TANNER	12
5.2. VERTRETER DVS: KATRIN BIRCHLER	13
6. DANK	13

Einleitung

Was machen wir nicht alles in der Rolle als Schulleitende! Es lässt sich wohl zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Thema finden, das zu unserem Aufgabenbereich zählt. Doch Moment mal....., eigentlich geht es bei unserer Arbeit....., grundsätzlich um glückliche Schulkinder. Das ist doch der Antrieb von all unseren Anstrengungen in unserem reich befrachteten Berufsalltag. So spannend unser Arbeitsfeld auch ist, so herausfordernd ist es, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren.

In allen 83 Gemeinden des Kantons Luzern haben wir mehrheitlich gleiche oder zumindest ähnliche Themen. Im Austausch unter den 170 Verbandsmitgliedern des VSL LU lässt sich das Glück der Schulkinder einfacher finden. Die Stimmen des Verbandes sollen nach innen und aussen hörbar sein. Wir wollen Wirkung erzielen durch eine organisierte Kooperation. Das macht uns stark und ein Stück weit auch glücklich.

Im vorliegenden Jahresbericht macht der Verband seine Arbeit sichtbar und zeigt allen interessierten Leserinnen und Lesern, was Schulleitende beschäftigt.

1. Fingerprint

Unser Fingerabdruck



Vorstandsmitglieder

René Brun

Philipp Calivers

Thomas Güttinger

Christoph Heutschi

Pirmin Hodel

Urs Kaufmann

Bettina Wagner

Anzahl Mitglieder per 16. September 2019: 167

Unsere Arbeitsthemen und Arbeitsplattformen:

- Vereinfachung Abläufe Schularzt/Schulzahnarzt
- Schulsozialarbeit wieder in Verordnung aufnehmen
- Klassenabos für alle Schulen
- Erhöhung Schulpool für ICT-Aufwand
- Flächendeckender Einsatz von Klassenassistenten im Kindergarten
- Bezahlte Mentorate für Neulehrpersonen
- Stellungnahmen zu Vernehmlassungen wie ARF 18 und externe Evaluation, Einsatz Zivildienstleistende

- Impulse in Printmedien, Radio und TV
- Rollenklärung zwischen strategischer und operativer Ebene
- Treffen mit unseren Partnern: DVS, VBLU, LLV, VLG
- Treffen mit allen politischen Parteien
- Mitwirkung in diversen Arbeitsgruppen

2. Veranstaltungen

2.1. GV

In der Vogelwarte Sempach begrüsst der Präsident 54 Schulleiterinnen und Schulleiter zur 21. Generalversammlung.

Beeindruckt nahmen die Versammlungsteilnehmer die Information zur Kenntnis, dass der Verband innerhalb eines Jahres satte 30 Prozent Zuwachs bei den Mitgliedern erhalten hatte.

Einstimmig beschlossen wurde die Erhöhung des Jahresbeitrages um 15 Franken auf neu 160 Franken. Grund für diese Aufstockung war die Anpassung bei der Rechtsschutzversicherung AXA. Von den 160 Franken Jahresbeitrag bleiben 10 Franken in der Kasse des VSL LU. 150 Franken wird an den VSL CH abgegeben, worin die Rechtsschutzversicherung enthalten ist.

Neben den üblichen weiteren Traktanden gab es Mutationen bei einzelnen Funktionen. Peter Kunz wurde als Revisor, Delegierter und langjähriges Mitglied verabschiedet. Neue Delegierte für den Bereich „Weiterbildungen“ ist Annemarie Zumstein. Neu für die Revision der Jahresrechnung wurde Adrian Vogel gewählt.

Der Präsident machte einen Ausblick ins folgende Verbandsjahr und stellte einige Themenschwerpunkte des Vorstandes vor:

- Aufwand für die Organisation der Schulgesundheit anpassen
- Mitreden bei der DVS-Strategie 2035
- Erhöhung Schulpool für den Bereich Informatik einfordern
- Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes (Vorstandes) schärfen
- Aktivere Zusammenarbeit mit den politischen Parteien

Nach den Grussworten von Beatrice Barnikol (VBLU) und Desirée Varrone (VLG) leitete der Präsident zur Führung in der Vogelwarte Sempach über.

2.2. Regiotalk

An den Standorten Luzern, Rothenburg, Sursee und Luzern luden die Mitglieder des Vorstandes zu den Regiotalks ein. Insgesamt haben 43 Schulleitende daran teilgenommen.

Die beiden Hauptthemen führten zu folgende Feststellungen:

Thema 1: Hoher Druck auf Schulleitung

- Kleinere Schulen tun sich manchmal schwer mit der Doppelrolle als Schulleitungsperson und Lehrperson.

- Kleine Schulen haben relativ geringe Ressourcen, um all die Vorgaben der DVS und der Schulaufsicht zu erfüllen.
- Häufig treten unplanbare Situationen, «Tagesgeschäft», im Schulalltag auf, welche das Tagesprogramm auf den Kopf stellen. (Metapher mit jonglierendem Artist, dem immer mehr Bälle zugeworfen werden. Einzelne fallen runter, kaum Zeit, diese aufzuheben.)
- Verhaltensoriginelle Lernende sind nicht nur für die Lehrperson anstrengend, es kann auch Schulleitungen viele Ressourcen abfordern.
- Druck der Eltern hat stark zugenommen und absorbiert bei den Schulleitungen Zeit und Energie.
- Der finanzielle Handlungsspielraum muss für die Schulleitungen ausgebaut werden.
- Die Rollenklärung zwischen Gemeinderat – Bildungskommission - Schulleitung ist nicht überall geklärt.

Thema 2: Einarbeitung neuer Lehrpersonen

- Für die Einführung neuer Lehrpersonen sind an allen Schulen Mentorate eingerichtet. Die Vergütung hierfür variiert von 0 Franken bis zu einer halben Lektion aus dem Schulpool.
- Das Thema an sich ist für die anwesenden Schulleitungen wenig problematisch, da es insgesamt einvernehmliche Lösungen mit den entsprechenden Lehrpersonen und abgebenden Schulleitungen gibt.
- Den abnehmenden Schulleitungen ist bewusst, dass die neuen Lehrpersonen noch andere Verpflichtungen vor dem 1. August haben und auf diesem Hintergrund werden die neuen Lehrpersonen nur dort beansprucht, wo es für beide Seiten notwendig ist.

Die regen Diskussionen an den vier Standorten zeigen den Bedarf der Beteiligten, um sich unter Schulleitenden auszutauschen. Quantitativ strebt der Vorstand eine höhere Anzahl Teilnehmer an.

2.3. Megger Tagung

Am 17. April 2019, dem traditionellen Mittwoch vor Karfreitag, haben sich wiederum viele Schulleitungspersonen und Kadermitarbeitende in der St. Charles Hall in Meggen eingefunden. Die Megger Tagung 2019, organisiert von den drei Partnern DVS, Förderverein Luzerner Volksschulen und dem VSL LU stand unter dem Thema «Entscheiden ist menschlich - über Alternativen, Entschlüsse und gelegentliche Reue». An der diesjährigen Tagung hat uns Rayk Sprecher in einem spannenden, humorvollen Referat dazu eingeladen, unser Entscheidungshandeln kritisch zu reflektieren und wir haben theoretisches Wissen erhalten, wie komplex das menschliche Entscheiden ist. Im anschliessenden Gespräch haben Andrea Gmür, Nationalrätin und Kathrin Kramer, Prorektorin Ausbildung PH Luzern uns Einblicke in ihr Entscheidungshandeln geben. Selbstverständlich durfte auch der leckere Apéro in dieser herrlichen Umgebung nicht fehlen!

2.4. Meeting mit Kantonsratsfraktionen

Nach der erfolgreichen Neuorganisation der Parteiengespräche im Jahr 2018 lud der VSL LU auch im Verbandsjahr 18/19 zu einem Treffen mit Kantonsparlamentarier/-innen, um ihnen die Sichtweisen, Haltungen und Anliegen des Verbandes aufzuzeigen.

Am 12. März 2019 hat sich eine Delegation des Vorstands mit den Mitgliedern der bildungspolitischen Kommission (EBKK) in Sursee getroffen.

Themen von Verbandsseite waren die ÖV-Klassenabonnements, die Schulgesundheit und die Schulsozialarbeit. Pirmin Hodel hat den Kantonsräten die Wichtigkeit und Dringlichkeit einer Lösung mit den ÖV-Klassenabonnements aufgezeigt und Bezug auf den letztjährigen Austausch zum Thema Schulgesundheit genommen. Die Mitglieder der EBKK sind so verblieben, dass ein Entwurf für ein Postulat erarbeitet wird, welches eine Überprüfung der obligatorischen Schularzt- und Schulzahnarztuntersuche beinhalten und noch vor Ende der Legislatur eingereicht werden soll. Dabei dürfen die Vorstandsmitglieder des VSL LU gerne einbezogen werden. Als weiteres Anliegen präsentierte Philipp Calivers die Bedeutung der Schulsozialarbeit für die Volksschule mit dem Vorschlag der Wiederaufnahme als obligatorisches Angebot in der Verordnung. Hier entschieden sich die Kantonsräte mit einem Vorstoss zuzuwarten, um nicht mehr Schaden zu riskieren. Sollte sich der Kanton jedoch nicht mehr an der Finanzierung beteiligen, würden sie einen dringlichen Vorstoss prüfen.

Die Mitglieder der EBKK brachten ihrerseits die Themen Nachteilsausgleich, halbjährlicher Kindergarten Eintritt und die Spracherhebung für Frühförderung ein. Bernhard Steiner schilderte, wie viele Ressourcen der Kinderärzte für die Aufklärungsarbeit von Eltern und Schule betreffend Nachteilsausgleich benötigt werden. Der Vorstand des VSL LU wird dieses Thema in die Gespräche mit der DVS einbringen, damit intern eine Sensibilisierung und Schärfung stattfinden kann.

Auch der diesjährige Dialog zwischen VSL LU und den Parteien war ein Erfolg. Alle Beteiligten zogen ein sehr positives Fazit. Es fand eine offene, konstruktive Diskussion mit sehr wertvollen Direktkontakten statt.

3. Arbeitsgruppen

3.1. Tag der Volksschulen

Der LLV ist in der Organisation des Tages der Volksschulen für 2020 wieder mit dabei. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen der DVS (Charles Vincent, Martina Butler), des VSBL (Beatrice Barnikol) des LLV (Alex Messerli) sowie des VSL LU (Philipp Calivers) diskutierte über die Inhalte des kommenden Tags der Volksschulen vom 12. März 2020. Alle Schulen sind wieder aufgerufen, die Schule nach aussen zu präsentieren und die Bevölkerung zu einem Besuch einzuladen. Sie erhalten seitens DVS Unterstützungen im Bereich Werbung und Kommunikation. Auch 2020 werden seitens des BKD/DVS wiederum die Kantonsräte zu zwei Schulbesuchen eingeladen.

3.2. Begleitgruppe Qualitätsmanagement

Die Arbeit dieser Begleitgruppe ist abgeschlossen. An der Regionalkonferenz im Frühling 2018 wurden alle Schulleitungspersonen über die erarbeiteten Prozesse informiert und diese stehen nun allen auf der Homepage der DVS zur Verfügung. Im September 2019 trifft sich die Arbeitsgruppe ein letztes Mal zu einer abschliessenden Sitzung.

3.3. Fachausschuss Schule zur neuen Schuladministrationssoftware (SAS)

Mitglieder: Sandra Lütolf (Schulleiterin Malters, Pilotschule); Sabrina Rinderli (Schuladministration Stadt Luzern); Verena Weiss (Leitung Schulverwaltung Ebikon, Pilotschule); René Brun (Vertretung VSL LU und Leitung).

Nachdem wir als VSL LU bis zum Start der konkreten Projektumsetzung in der Steuergruppe vertreten waren, trat per September 2018 eine neue Projektorganisation in Kraft. Seither unterstützen wir die Umsetzung des operativen Projekts im Fachausschuss Schule. Dieser hat das grundsätzliche Ziel, das fachliche Know-how zu relevanten Prozessen aus Schulverwaltungen und Schulleitungen in die Projektleitung einzubringen. Zudem wurde vor Ende 2018 der gesamte Anforderungskatalog in diesem Fachausschuss nochmals auf seine Aktualität hin überprüft. In Halbtagesworkshops wurden Rollenberechtigungen erarbeitet, die Schnittstelle zur Dienststelle Personal geklärt und einzelne Elemente der Software 1:1 getestet, bevor seit Frühling 2019 die sechs Pilotschulen (Wikon, Schenkon, Malter, Escholzmatt-Marbach, Hochdorf, Ebikon) in den Pilotbetrieb aufgenommen wurden. Die Schulleitungen werden durch die DVS bzw. die Projektleitung (Thomas Steimen, DVS und Andreas Niederberger, Base-Net Education AG) regelmässig zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich der SAS orientiert. Der Rollout soll gemäss Projektplanungen ab 2020 starten und 2021 in allen Schulen abgeschlossen sein.

3.4. Lehrmittelkommission

In den Treffen der Lehrmittelkommission standen im vergangenen Schuljahr zwei grosse Themen im Fokus: der Lehrplan 21 auf der Sekundarstufe und die Digitalisierung im Lehrmittelbereich.

Für die Umsetzung des Lehrplans 21 auf der Sekundarstufe mussten Entscheide bezüglich diverser Lehrmittel getroffen werden. Dazu fanden neben der Begutachtung auch Präsentationen der entsprechenden Lehrmittelverlage statt und lösten im Nachgang in der Regel differenzierte und intensive Diskussionen unter den Mitgliedern aus. Ein Novum war die Auswahl des WAH-Buches, welches erst kurz vor Schuljahresbeginn druckfrisch vorlag. Ein Vorentscheid musste anhand von Vorabdrucken einzelner Kapitel provisorisch getroffen werden, der definitive Entscheid fiel aber erst kurz vor den Sommerferien. Der Berner Lehrmittelverlag stand hier unter einem grossen Druck.

Vielfältig wurde die Digitalisierung im Lehrmittelbereich diskutiert. Wie weit soll die Digitalisierung gehen? Was ist erwünscht und was zwingend notwendig? Klar ist, dass es für die Verlage nicht leistbar sein wird, jedes Lehrmittel in digitaler und gedruckter Form zu publizieren. Wie sich dies in Zukunft zeigt, wird sich weisen. Der Kanton Luzern würde eine schnellere Digitalisierung wünschen und hat mit seinem bereits neu entwickelten Lehrmittel für den Heimatkundeunterricht des Kantons Luzern einen Schritt in diese Richtung geleistet. Weitere Lehrmittel in diesem Bereich werden folgen.

3.5. Kursgenerierung Weiterbildung SL

Nach der Pensionierung von Peter Kunz vertritt Annemarie Zumstein, Prorektorin an der Volksschule Kriens, den VSL LU in der Angebotsgenerierungsgruppe für die «Weiterbildung von Schulleitungen» an der PH Luzern. Diese Gruppe wird von Caroline Lanz, Leiterin Abteilung Schulführung und Schulentwicklung der PH Luzern, geleitet.

Neben der PH Luzern sind auch die beiden Pädagogischen Hochschulen Schwyz und Zug sowie die Dienststellen Volksschulbildung aller Innerschweizer Kantone vertreten. Weiteren Einsitz haben einzelne Schulleitende aus diesen Kantonen.

Die Gruppe trifft sich zweimal im Jahr, in der Regel gegen Ende September und im November. Die Septembersitzung wird jeweils für eine umfassende Diskussion von aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Schulleitungs- und Bildungsbereich sowie für das Einbringen von konkreten Weiterbildungsanliegen oder -vorschlägen genutzt. Daneben wird eine Analyse zum Anmeldestand und Durchführungsstatus des laufenden Kursangebots vorgenommen. Beides zusammen bildet dann die Grundlage für die Planung der nächstjährigen Ausschreibung. In der Novembersitzung wird die Planung entsprechend finalisiert und die Weiterbildungsschwerpunkte für die nächste Ausschreibung entschieden.

Konkrete Anliegen und Wünsche zur «Weiterbildung von Schulleitungen» können direkt an annemarie.zumstein@kriens.ch gerichtet werden.

3.6. Schulgesundheit

Seit dem Schuljahr 17/18 trifft sich die Fachgruppe mit Vertretungen von DVS, VLG, DIGE, DGym, VSL LU, Schulärztliche Kommission, um einen Informationsaustausch zu pflegen und sich in schulärztlichen Fragen zu vernetzen. Im Schuljahr 18/19 hat lediglich eine Austauschsitzung stattgefunden. Hauptthema war die Präsentation des Projekts «keine Daheimnisse» durch Ron Halbright. Zudem gab es kurze Informationen bezüglich Masernimpfung, Schuluntersuche und Schulzahnpflege.

4. Austauschplattformen

4.1. VSL LU – DVS

An den ordentlichen Aussprachen mit der DVS nahmen René Brun und Pirmin Hodel teil. Themen anlässlich der beiden Aussprachen im November 2018 und im Mai 2019 waren unter anderem die Unentgeltlichkeit des Unterrichts (Umsetzungsfragen und Vorstoss «Klassenabos»), die Teilrevision des Personal- und Besoldungsrechts, die Aufgaben und Finanzreform 2018, die Umsetzung der WOST Sek, die Schulpoolerweiterung, die Projektentwicklung nach SmZ, die Zuweisungsproblematik IS/SES, die Schulgesundheit (Schularzt/Schulzahnarzt), der Wirkungs-/Planungsbericht zur externen Schulevaluation, unser Vorstoss zu flächendeckendem Einsatz von Klassenassistenten im Kindergarten, eine Rollenklärung zwischen den Funktionen Schulleitung – Bildungskommission – Schulverwaltung sowie weitere aktuelle bildungspolitische Vorstösse und Geschäfte.

4.2. VSL LU – Schulen mit Zukunft

Im Projektausschuss «Schulen mit Zukunft» sind vertreten: Die Dienststelle Volksschulbildung (Charles Vincent, Leitung, Katrin Birchler, Patrick Schmidt), der VLG (Ursi Burkhard, Desirée Varone) der VBLU (Beatrice Barnikol, Claudia Bossert), der LLV (Alex Messerli, Kaspar Bättig), S&E beratend (Heinz Bähler) und der VSL LU (Pirmin Hodel, Philipp Calivers).

Folgende Schwerpunkte wurden an den Sitzungen bearbeitet:

- Gegenseitiger Informationsaustausch unter den beteiligten Verbänden und der DVS zu aktuellen Themen.
- Informationen zu bildungspolitischen Themen und wichtigen Bildungsvorhaben seitens der DVS und Austausch darüber mit den Verbänden (Änderungen der Volksschulbildungsverordnung, AFR 18, Unentgeltlichkeit Volksschulbildung...).

- Standortbestimmung zum Projekt Schule mit Zukunft: Das Projekt SmZ wird 2020 abgeschlossen. Es wurde darum eine Standortbestimmung durchgeführt. Auch die Schulleitungen hatten an den Regionalkonferenzen Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen. Im Projektausschuss wurden die Erreichung der gesetzten Ziele von SmZ diskutiert und mögliche Massnahmen, welche noch bis 2023 getroffen werden sollen, besprochen.
- Beratung über die Weiterführung des Tags der Volksschulen: Der Tag der Volksschulen 2020 wird von alle beteiligten Verbänden unterstützt und mitgetragen.
- Die Ergebnisse der Überprüfung der Grundkompetenzen wurden dem Projektausschuss vorgestellt und anschliessend diskutiert.

4.3. VSL LU - LLV

Delegierte beider Verbände trafen sich zu zwei Sitzungen, um gegenseitig relevante Themen zu besprechen.

Die anfängliche Unruhe infolge der Weisung für unentgeltlichen Unterricht legte sich sukzessive, indem die Schulen eine geltende Praxis vor Ort festlegten. Beim Thema Lehrplan 21 konnte beidseitig erfreut festgestellt werden, dass die Umsetzung gut auf Kurs ist, dies auch wegen der umsichtigen Planung der Dienststelle Volksschulbildung. Dass einzelne neue Lehrmittel noch nicht zur Verfügung standen, trübte ein wenig die Freude der Lehrpersonen. Bei der Besetzung von Schulleiterstellen lief es da und dort harzig, selbst bei hochprozentigen Stellen rund um Luzern. Besorgt werden beide Verbände diese Umstände weiterverfolgen. Wichtig für die Arbeit der Schulleitenden ist die Rollenklärung zwischen strategischer und operativer Ebene. Beide Verbände haben beim Thema „Klassenabos“ ein hohes Interesse, damit es auch für die 70 Gemeinden auf der Luzerner Landschaft eine Tariflösung gibt. Ein Vorstoss zusammen mit dem Verband der Bildungskommissionen Luzern brachte ein Treffen mit dem Verkehrsverbund Luzern hervor. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass alle Schulen ein attraktives Abo buchen können.

Gerne nahm der VSL LU vom LLV zur Kenntnis, dass eine Studie bei 700 Lehrpersonen des Kantons Luzern Schulleitende als bedeutsame Entlastung im Schulalltag darstellt.

4.4. VSL LU - VSBL

An den zwei Aussprachen pro Schuljahr mit einer Delegation des VSBL nahmen Pirmin Hodel und Bettina Wagner teil. Themen anlässlich den Aussprachen waren Erfahrungen mit dem Lehrplan 21, die Stellensituation der Schulleitungspersonen und auch der sich abzeichnende Mangel an Lehrpersonen. Es waren angeregte Gespräche und die Mitglieder des Vorstands freuen sich über die konstruktive Zusammenarbeit mit den Vertretern des VSBL.

4.5. VSL LU - VLG

Im vergangenen Verbandsjahr hat kein Austausch stattgefunden.

4.6. Strategiegruppe PH Luzern

Die Strategiegruppe hat sich im vergangenen Schuljahr zweimal an der Pfistergasse eingefunden. Inhaltlich ging es neben der Akkreditierung der PH Luzern durch Swiss University im Schwerpunkt um die Entwicklung der PH in Bezug auf den Fächerkanon, der Zulassung von Studierenden mit

einer Berufsmaturität sowie um die finanzielle Situation der PH, welche sich in diesem Jahr auch durch Massnahmen in den Praktikas ausgewirkt hat. Die PH Luzern ist laut eigenen Aussagen die günstigste PH der Schweiz und die Sparmassnahmen haben die PH hart getroffen. Weitere Einsparungen sind ohne massiven Qualitätsverlust nicht möglich. Der VSL LU sieht in dieser Entwicklung die Qualität von unserem zukünftigen Personal gefährdet und ist sehr froh, dass sich der Regierungsrat für die Erhöhung des Trägerbeitrages ausgesprochen hat.

4.7. Begleitgruppe F+E+DL PH Luzern

Mitglieder:

Prof. Dr. Werner Wicki	Leiter F + E, Co-Leitung Begleitgruppe
Prof. Dr. Andréa Belliger	Leiterin Dienstleistungen, Co-Leitung Begleitgruppe
Prof. Dr. Raimund Hasse	Vertretung Uni Luzern
Roman Aregger Gnos	Vertretung DVS
Claudia Senn-Marty	Vertretung VBLU
Kaspar Bättig	Geschäftsführer LLV
Vreni Völkle	Vertretung Rektorat Stadt Luzern
Thomas Güttinger	Vertretung VSL LU

Die Begleitgruppe hat sich zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen. Hier ein Auszug der Themen:

Leistungsbereich Forschung und Entwicklung:

Über die laufenden Projekte in den F+E-Instituten und Forschungs- und Entwicklungsgruppen werden Projektlisten geführt, welche der transparenten Information über die Forschungstätigkeit an der PH Luzern dienen. Dabei steht bei Entwicklungsprojekten ein Produkt, das entwickelt wird, im Vordergrund. Alle Projekte, die aktuell laufen, können auf der Website von F+E nachgeschlagen werden.

Zwei aktuelle Projekte:

- IF NMG: Das Institut hat zusammen mit der PHZH den Zuschlag für ein Forschungsprojekt zur Planung und Reflexion von NMG-Unterricht vom SNF erhalten.
- Forschungsgruppe Sprachen: Das Forschungsprojekt von Werner Wicki und Sibylle Hurschler zur Messung der Wirkung von Psychomotoriktherapie wird vom SNF unterstützt. Die PM-Therapiestelle der Stadt Zürich wirkt aktiv mit.

Erweiterte Partnerschaften mit Praxisschulen

Im Rahmen eines ihrer Strategieziele erweitert die PH Luzern mit interessierten Praxisschulen die Zusammenarbeit. Im Fokus stehen die Entwicklung und Implementierung konstruktiver schulpraktischer Ausbildungsformate, ein vereinfachter wechselseitiger und niederschwelliger Expertiseaustausch zu aktuellen Themen und ggf. auch die Entwicklung und Umsetzung gemeinsam verantworteter Projekte. Das Projekt «Weiterentwicklung von Praxisschulen, 2017-2020» verfolgt solche Ziele mit der Erprobung von ersten Formaten mit der Primarschule Ruopigen unter dem Stichwort «hybride Räume». Positive Erfahrungen und Erkenntnisse aus ersten konkreten Umsetzungen liegen vor. Eine kontinuierliche Ausweitung des Projekts auf weitere Praxisschulen soll das Bewusstsein in Hochschule und Schule für gemeinsame professionelle Grundlagen und Entwicklungsperspektiven ihrer Arbeit weiter stärken.

Leistungsbereich Dienstleistungen:

Aufgabe des Leistungsbereichs Dienstleistungen ist es, zur Weiterentwicklung und Optimierung der pädagogischen Arbeit im Bildungswesen der Zentralschweiz beizutragen. 2018 war ein Jahr der grossen Jubiläen und Feste:

- Die Luzerner Schultheatertage des Zentrums Theaterpädagogik (ZTP) feierten ihr 30-jähriges Bestehen.
- Seit zehn Jahren setzt sich das Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) mit Fragen rund um das Thema Kinder- und Menschenrechte auseinander.
- Zum zehnten, leider aber auch zum letzten Mal fand der Wettbewerb «Projekt 9» unter der Federführung des Zentrums für Projektunterricht und Projektmanagement an Schulen (ZIPP) statt.

Mit dem vielfältigen Angebot an Dienstleistungen steht die PH Luzern im täglichen Austausch mit Lehrpersonen sämtlicher Stufen der Volksschule, Schulleitungen und Studierenden. Das Pädagogische Medienzentrum (PMZ) hat 2018 beispielsweise 60'000 Ausleihen getätigt. Ein Schwerpunkt waren im Jahr 2018 auch die Beratungen, Planungshilfen, Workshops, Präventionskampagnen und Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern im Bereich Medienpädagogik, Medienbildung und Informatik.

Der Tätigkeitsbericht 2018 des Leistungsbereichs Dienstleistungen informiert umfassend über die diversen Aktivitäten und kann von der Webseite der PHLU heruntergeladen werden.

Ein Beispiel gefällig? «Ästhetische Expeditionen»

Ausgehend von der veränderten Zusammensetzung von Schulklassen (Inklusion) hat das Zentrum Theaterpädagogik in einer forschenden Werkstatt-Trilogie (2012 - 2016) nach Möglichkeiten gesucht, Vielfalt als Potenzial zu verstehen und mit Vielfalt auf Vielfalt zu reagieren. Daraus ist ein Vermittlungsformat entstanden, das im Schulalltag in allen Fächern angewendet werden kann.

Das hierfür entstehende digitale Lehr-Lernmittel befindet sich im Aufbau und kann bereits jetzt verfolgt werden: www.aesthetischeexpeditionen.ch.

4.8. Begleitgruppe MAS IF

Auch im November 2018 fand die jährliche Begleitgruppensitzung MAS IF statt. Schwerpunkt war die Modifizierung und Erweiterung des MAS IF. Neben den Grundlagen der Integrativen Sonderschulung im CAS INUE/IS wird ein DAS IF für erfahrene Lehrpersonen angeboten und ein Ergänzungsangebot für Lehrpersonen der Sekundarstufe (CAS IF S1) geschaffen.

Sämtliche Details zur Weiterbildung sind unter <https://www.phlu.ch/weiterbildung/studiengaenge/84186/87808/ie-mas.html> zu finden. Aufgrund des grossen Bedarfs an qualifizierten Förderlehrpersonen ist diese Weiterbildung neben dem MA SHP weiterhin wichtig.

4.9. VSL CH

An der Delegiertenversammlung (DV) am 23. Januar 2019 in Zürich standen zwei Themen im Zentrum:

- finanzielle Probleme des VSL CH
- Wahl des neuen Präsidenten des VSL CH

Der VSL CH hat im Bereich der Finanzen vor allem mit der Liquidität anfangs Jahr zu kämpfen. Zudem fehlen die Ressourcen für Kampagnen oder Projekte. An der DV wurde nach intensiver Diskussion deshalb eine auf drei Jahre befristete Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 30 Franken ab dem Jahr 2020 beschlossen.

Aufgrund der Pensionierung von Bernard Gertsch wurde an der DV ein neuer Präsident des VSL CH gewählt. Thomas Minder übernimmt ab dem 1. August 2019 das Amt.

5. Wahrnehmung und Wirkung des VSL LU, 2 Sichtweisen

5.1. Langjähriges Mitglied VSL LU Markus Tanner

Während meiner Tätigkeit als Lehrer war es der LLV und später – mit der Übernahme der Schulleitungsfunktion – trat ich dem VSL LU bei. Beides sind Verbände und in beiden Kürzeln steht das V für Verband.

Verband – verbinden. Begriffe, Wörter, die wir aus der Ersten Hilfe kennen. Und auch diese Bedeutung passt im übertragenen Sinnen gut zur Arbeit unseres Schulleiter-Verbandes. Ein Verband als Organisationsstruktur dient ja der Verfolgung gemeinsamer Ziele und Interessen. Gemäss Wörterbuch hat das Wort verbinden verschiedene Bedeutungen: **vereinen, sammeln, integrieren, begleiten, einbinden, verwickeln, zusammenkommen**. Und wie könnte man die Arbeit unseres Verbandes besser beschreiben als mit dieser Liste von Synonymen. So erlebte ich die Arbeit des Verbandes in seinen Vorstössen, Stellungnahmen, Gesprächen und seiner Arbeit in verschiedenen Kommissionen vereinernd, integrierend, einbindend – und dies immer mit dem Ziel, der Sache zu dienen. Das zeigt sich in der geleisteten Verbandsarbeit und im Bestreben des Vorstandes. Unser Verband wird als anerkannter Partner von Seiten des Bildungsdepartements oder anderen Verbänden wahrgenommen und auch immer wieder zu Stellungnahmen aufgefordert und eingeladen.

Ein wichtiger Meilenstein war hier sicher die Arbeit und der Einbezug bei der Einführung und Umsetzung des LP 21 oder aktuell bei der Erarbeitung und Implementierung der neuen Schuladministrations-Software.

Mehrere Jahre konnte ich unseren Verband in der KG-PS-Konferenz der DVS vertreten und die Sicht der Schulleitungen zu verschiedensten Themen einbringen.

Ich erlebe den VSLU, sei es der Vorstand oder innerhalb der Mitglieder, als gut vernetzt und mit den Parteiengespräche oder dem Regiotalk auch darauf aus, im steten Austausch zu sein und zu bleiben – innerhalb des Verbandes aber auch gegen aussen.

Nun beende ich meine berufliche Laufbahn. Ich werde aber sicher weiterhin die wichtige Verbandsarbeit und die anstehenden Bildungsfragen interessiert verfolgen. Ich wünsche dem VSL LU weiterhin die nötige Ausdauer, um an den vielen wichtigen Themen dranbleiben zu können und verbinde dies mit einem herzlichen Dank an die Mitglieder des Vorstandes für ihre wertvolle Arbeit!

Markus Tanner, Schulleiter Hofmatt-Kastanienbaum i.R

5.2. Vertreter DVS: Katrin Birchler

Der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter der Volksschulen des Kantons Luzern hat nicht nur einen eindrücklich langen Namen, er ist auch eine eindrückliche Organisation, in der sich die vielen verschiedenen Persönlichkeiten von Schulleitenden zusammenschliessen. Dem Vorstand gelingt es meines Erachtens, sowohl die gemeinsamen Anliegen als auch die unterschiedlichen lokalen Herausforderungen seiner Mitglieder aufzunehmen und zu repräsentieren. In den regelmässigen Austauschsitungen mit dem Vorstand werden alle Themen diskutiert, von kleineren Klärungsfragen bis hin zu grösseren Entwicklungsvorhaben. Ich schätze diese Sitzungen sehr, da wir direktes und ehrliches Feedback erhalten, hören «wo der Schuh drückt» und entsprechende Anliegen aufnehmen können. Auch wenn nicht immer alle Wünsche gegenseitig erfüllt werden können, ist der Verband für uns ein verlässlicher Partner, der in allen wichtigen Arbeitsgruppen vertreten ist Entwicklungsvorhaben mitträgt und für uns immer wieder den «reality check» macht.

Es macht Freude, mit so erfahrenen und stets konstruktiven Personen zusammenzuarbeiten, danke für euer Engagement!

Katrin Birchler, stv. Leiterin Dienststelle Volksschulbildung und Leiterin Rechtsdienst

6. Dank

Als Präsident des VSL LU bist du im Universum recht klein,
doch zusammen mit dem Vorstandskollegium wird es echt fein!
Bettina, Christoph, Philipp, René, Thomas, Urs, herzlichen Dank,
verdient habt ihr einen eidgenössischen Kranz!
Mein grosses Merci geht an alle 170 Mitglieder im Verband,
Wirksam sind wir nur Hand in Hand!
Lasst uns weiter aktiv sein,
not stressful, but just in time!

Obwohl wir sind ziemlich versiert,
Partnerverbände wie DVS, VBLU, VLG, LLV, PHLU unsere Radnabe schmiert!
Öl verwenden wir nicht immer das Gleiche,
ab und zu hat es dann einen „Chnebel“ in der Speiche!
Solche Aufgaben stellen uns aber nicht vor eine meterhohe Wand,
unsere Trümpfe sind Kopf, Herz und Hand!

Willisau, im September 2019

Pirmin Hodel, Präsident VSL LU